

## N<sub>min</sub>-Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2018 (DLR Westerwald - Osteifel)

Aktuelle N <sub>min</sub> -Werte Landkreise Ahrweiler(AW), Cochem-Z.(COC), MY-KO(MYK)								N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben				
Stand: 22.02.2018 / Probenahme: 05.-10.02.2018												
Hauptfrucht 2018	nach Vorfrucht	kg N <sub>min</sub> -N/ha N in Bodenschicht						N-Bedarfs-wert kg/ha	bei Korn-ertrag dt/ha	N-Dünge-bedarf <i>ohne</i> Zu- bzw. Abschlüge kg/ha	Zu- bzw. Abschlüge pro 1 dt/ha kg/ha	
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Anzahl	60 – 90 cm	Summe					
W-Weizen	Raps, ZR, Ka	14	25	16	14	24	65	230	80	165	+ 1 / -1,5	
W-Weizen	Getreide	10	34	25	10	32	91	230	80	139		
W-Triticale	Getreide	8	19	12	8	13	44	190	70	146		
W-Roggen								170	70	126		
W-Gerste								180	70	136		
S-Gerste								140	50	119		
Hafer								130	55			
Körnermais		3	33	17	3	10	60	200	90	140		
W-Raps		10	19	10	8	5	34	200	40	166		+ 2 / -3
Sonnenblume								120	30			-
Zuckerrüben		1	19	8	1	4	31	170	650	139	+ 0,1 / -0,15	
Kartoffeln								180	450		+ 0,2 / -0,2	
<b>Mittelwert 2018</b>		<b>48</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>44</b>	<b>15</b>	<b>52</b>	Im Frühjahr 2018 liegt der N <sub>min</sub> -Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Allerdings muss im Rahmen der neuen DüV der Wert aus der Bodenschicht 60 -90 cm mit berücksichtigt werden. Dadurch gibt es im Gesamtsaldo kaum eine Veränderung zu den Vorjahren. Auf tiefgründigen Standorten wie im Kreis MYK sind auch in der 3. Bodenschicht z.T. noch hohe Werte vorzufinden.				
Mittelwert 2017		53	29	31								
Mittelwert 2016		57	29	25								
Durchschn. nach Landkreis:												
<b>AW</b>		14	29	16	11	14	59					
<b>COC</b>		8	22	15	7	13	50					
<b>MYK</b>		26	23	16	26	21	61					
<b>Abschlüge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV</b>								<b>kg N/ha</b>				
<b>durch Vor- und Zwischenfrüchte:</b>												
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen								<b>20</b>				
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen								<b>10</b>				
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung								<b>10</b>				
<b>N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:</b>												
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:								<b>20</b>				
<b>N-Nachlieferung aus der organischen Düngung des Vorjahres</b>												
10 % der im Vorjahr ausgebrachten Menge an Gesamt-N								Berechnung				
<b>Erläuterungen zur Düngeempfehlung:</b>												
<p><b>Winterraps:</b> Die N-Düngung kann in 2 gleichwertige N-Gaben zum Vegetationsbeginn und zum Längenwachstum aufgeteilt werden. Bei sehr günstiger Bestandesentwicklung sollten maximal 40 % der Gesamt-N-Düngung zu Vegetationsbeginn erfolgen. Zur Verbesserung der Produktqualität sollte bei Winterraps (Ölgehalt) eine S-Gabe in Höhe von 40-50 kg/ha S vorgesehen werden.</p> <p><b>Wintergetreide:</b> Aufgrund des geringeren N<sub>min</sub>-Vorrats und evtl bei späterem Andüngungszeitpunkt sollte die 1. N-Gabe bei Wintergetreide etwas höher als üblich bemessen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schossbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden. N-Obergrenzen nach der neuen DüV unbedingt einhalten.</p>												
<p>Die Ergebnisse der landesweiten N<sub>min</sub>-Untersuchungen sind auch im Internet-Portal „www.pflanzenbau.rlp.de/N<sub>min</sub>“ veröffentlicht. DLR Ww-Oe, Alfons Weinand, 23.02.2018</p>												